

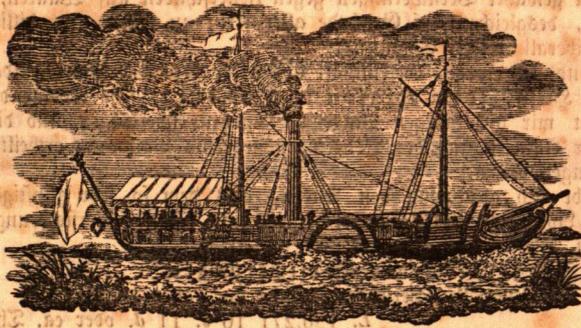
Memeler Dampfboot.

N^o 84.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichien 1 Sgr.



1857.

den 22. Juli.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Seite mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 23., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf des Bäcker Maschinens Grundstücks, Memel No. 179. und 182. Den 24., Vorm. 10 Uhr, im Commerc.-Rath Mason'schen Wassergarten Auction von Brachede, Flachsbänder u.

Ueber die Bildung des weiblichen Geschlechts.

(Von Dr. Carl Vogt, Professor der pathologischen Anatomie zu Leipzig.)

Die körperliche und geistige Erziehung der Jungfrau muß natürlich auf ihren künftigen Beruf gerichtet sein und darf nicht bloß in Stricken und Nähen, sowie in Kochen und Backen, oder in Französisch- und Englisch-Sprechen, sowie in Singen und Clavierpielen bestehen. Der Beruf der Frau ist ein dreifacher, denn 1) sie soll einem Hausstande, einem Kleinern oder größerem, einem eigenen oder fremden vorstehen; 2) sie soll die Erzieherin von Kindern, als Mutter oder Schwester, als Verwandte oder Erzieherin von Fach leiten; 3) sie soll Mitglied eines geselligen Kreises sein und als solches ihren Platz ausfüllen, von dem engsten traulichsten Kreise der Familie an bis zu den weitesten Kreisen der großen Gesellschaft. Jede dieser Berufsstellungen erfordert zu ihrer rechten Ausfüllung eine entsprechende Bildung, d. h. die Erwerbung gewisser Kenntnisse und die Fähigkeit, diese richtig anzuwenden. — Zur zweckentsprechenden Führung eines Haushaltes gehören Kenntnisse von den Naturkräften und Naturprocessen, ebensoviele derjenigen, die außerhalb, wie auch derjenigen, die innerhalb des menschlichen Körpers vor sich gehen und die bei den hauswirthschaftlichen Verrichtungen fast jeden Augenblick in Betracht kommen, wie bei der Erzeugung von Wärme und Licht, bei der Wahl, Zubereitung und Aufbewahrung von Lebensmitteln, bei der Vertheilung der Luft, Temperatur, Wohnung und Kleidung u. s. w.

Eine naturgemäße leibliche und geistige Erziehung der Kinder richtig leiten zu können, setzt eine Kenntnis vom menschlichen Körper, insofern voraus, als erst durch diese die Gesundheit gehörig bewahrt, die Krankheit verhütet und in ihrer Ausbreitung nicht selten gehemmt, das Organ für geistige Thätigkeit kräftig erhalten und richtig bearbeitet werden kann. — Die Frau als Gesellschafterin, als Lebensgefährtin des Mannes und als Mitglied eines Familienkreises muß von dem, was in der Welt vorgeht, von dem, was den Mann beschäftigt und interessiert, wenigstens so viel kennen, um ein Verständniß dafür, ein Mitinteresse daran zu haben. Die gebildete Frau muß über die Gegenstände, welche in der größeren Gesellschaft besprochen zu werden pflegen, über die allgemeinen Interessen des Lebens, der Kultur, der Menschheit, wenigstens soweit unterrichtet sein, um, wenn auch nicht allemal selbst ein Urtheil abzugeben, doch mit ihrem Geiste und Gefühle an dem Gespräche sich theilnehmen, nöthigenfalls auf dasselbe eingehen zu können. Sie muß daher wenigstens einige allgemeine Begriffe haben, d. h. von dem, was der menschliche Geist geschaffen und erstrebt hat, was er täglich noch schafft und erstrebt, von den Fortschritten der Menschheit in Kunst, Wissenschaft, Sitte, Erfindungen, Entdeckungen u. s. w. — Bei der Erwerbung dieser Kenntnisse von der Natur und ihren Kräften, von der menschlichen Kultur und ihren Ergebnissen kommt es durchaus nicht darauf an, eine großartige Masse detaillirter Kenntnisse einzusammeln und das Gedächtniß damit zu überfüllen; es bedarf nur weniger, aber recht ausgewählter, recht verstandener und recht angewandter Begriffe von dem, was zu wissen und zu können nöthig ist. Eine gebildete Frau soll darum noch keine gelehrte sein, — (die sogenannten gelehrten Frauen sind sehr oft nicht wirklich gebildete) — sie soll nicht mit einer Masse unverbauten oder oberflächlich angelernten Wissens kokettiren, sondern sie soll das, was sie weiß, ganz wissen und im Leben anzuwenden verstehen, dadurch aber die Fähigkeit erlangen, mit Hilfe eigenen Beobachtens und Nachdenkens sich selbst weiter zu bilden. Es ist ein wesentlicher Mangel in der Bildung so vieler Mädchen und Frauen unserer Zeit, daß sie vielleicht im Besitze von Kennt-

nissen mancherlei Art, auch gewisser äußerer Formen und conventiöner Lebensarten, doch des selbstthätigen innern Geistes und Gemüthslebens entbehren, welches erst die wahre Bildung und die echt weibliche Lebenswürdigkeit ausmacht. Darin besteht die allein wahre und allein vernünftige Emancipation der Frauen, daß sie eine solche innere Bildung statt der nur zu häufig bloß äußerlichen, eine wahre Seelens- und Herzensbildung statt der bloßen Dressur des Gedächtnisses und des Verstandes erstreben, daß sie sich einen offenen Sinn für die sie umgebende Natur und deren Schönheiten, so wie auch deren erste Zwecke ein Verständniß und ein aus diesem hervorgehendes tiefes und warmes Interesse für die Bestrebungen der Menschheit, für die Fortschritte der Kultur, für das Leben und seine mannichfach wechselnden Erscheinungen, seinen Ernst wie seine heitern Seiten, aneignen. — Durch eine solche Bildung wird die Frau eine tüchtige Hausfrau, eine sorgsame und für ihre Sorgfalt von den schönsten Erfolgen belohnte Erzieherin, eine lebenswürdige Gesellschafterin, eine beglückende Lebensgefährtin des Mannes, kurz das was die Frau sein soll und bei ernstem Streben so leicht werden kann.

Bei Eschenbach in Bayern fuhr ein Bauer seinen hochbeladenen Heuwagen in die Scheune; oben auf saßen seine zwei Kinder und lagen Sensen. Eine der aufgesteckten Sensen wurde am Griffe vom Thorbalken festgehalten und schnitt eines der darunter weggehenden Kinder entzwei. Das Kind war auf der Stelle todt, das andere ist tödtlich verletzt.

Auf einem Rittergute bei Ohrdruff wurden Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*) mit den Wurzeln aus der Wiese gerentet und auf einen Dungehaufen geworfen. Von 36 Schweinen, die zufällig davon trafen, starben, trotz sofortiger Anwendung von Milch und homöopathischen Mitteln, 32 an demselben Tage unter furchtbaren Zuckungen.

Den Papierfabrikanten machen es die Zündwaaren-Fabrikanten nach. In Darmstadt sind ihrer etwa 60 versammelt, um sich über höhere Preise zu einigen.

Kirchliche Nachrichten.

In der reform. Gemeinde sind vom 7. bis 15. Juli gestorben: Frau Louise Dor. Wollinnis, ein unehel. Knabe, Sohn des Matrosen J. C. Schlahr, Mühlenbesitzer Heint. Albinus Ulrich.

(Inserat.)

An F.

Zufolge Ihres Briefes an Madame G. werden Sie höflich ersucht, zur nähern Auskunft sich persönlich zu melden.

Anzeigen.

(Todesanzeige.) Heute Nachmittags 5^{1/2} Uhr entschlief sanft nach Gottes allweisem Rathschlusse unser unvergeßlicher Sohn, Carl Eduard, im Alter von 1 Jahr 8 Monaten an Bräune. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten tiefbetrußt an
F. A. Trozki und Frau.

Memel, den 20. Juli 1857.

Liverpool und Londoner Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 13 $\frac{1}{2}$ Millionen Thaler Pr. Cour.

Reserve-Fonds ca. 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Thaler Pr. Cour.

Die genannte Gesellschaft gewährt Versicherungen gegen Feuerschaden auf Waaren, Mobilien, Vorräthe, überhaupt auf alle beweglichen Gegenstände, desgleichen auf Gebäude aller Art, zu festen und billigsten Prämien und verfährt im Brandschadenfalle mit äußerster Liberalität und Coulanz.

Dem hiesigen Handelsstande ist die qu. Gesellschaft als solide bereits bekannt, indem seit 1854 bei dem General-Bevollmächtigten der Company, Herrn **John Giason** in Hamburg, sehr bedeutende Versicherungen von hier direct genommen wurden. Derselbe hat mir am hiesigen Plage die Agentur übertragen und die Company mir zum Abschlusse von Feuer-Versicherungen und zur Ausfertigung der Policen ausgedehnte Vollmacht erteilt. Die Policen werden auch bei der Königl. Bank-Commandite angenommen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich gleichzeitig den Auszug aus dem so sehr günstigen Berichte der 21sten General-Versammlung der Directoren der Liverpool- und Londoner Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die am 12. Februar d. J. stattfand, mitzutheilen.

Feuer-Versicherungen.

Die Prämien-Einnahme der Feuer-Versicherungen, welche im Jahre 1855

	L. 186,271 16 s. 11 d. oder ca. Thlr.	1,241,812	gewesen,
ist im Jahre 1856 bis zu	" 222,279 10 " 1 " " " "	1,481,863	herangewachsen,
Die Verluste betragen	" 108,306 15 " 10 " " " "	722,045.	

Mithin im Jahre 1856 Ueberschuß L. 113,972 14 s. 8 d. oder ca. Thlr. 759,818.

Lebens-Versicherungen.

Im Jahre 1856 ein Ueberschuß von L. 43,926 11s. 10 d. oder c. Thlr. 292,843,

Total-Ueberschuß der Prämien im Jahre 1856 ca. Thlr. 1,052,661.

Zur Entgegennahme von Feuer-Versicherungen, für welche ich auch von der Königl. Regierung concessionirt bin, empfiehlt sich ganz ergebenst.

Memel, im Juli 1857.

H. Bauschat,

Agent der Liverpool- u. Londoner Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Ribauerstr. No. 9/10. (617/18.)

Das wegen ungünstiger Witterung gestern aufgehobene

CONCERT

findet **Mittwoch, den 22. d.,** Abends 7 Uhr, statt.

Memel, den 20. Juli 1857.

Der Vorstand der Schützengilde.

Die Lieferung von **10 polirten Tischen** zum neuen Saal soll dem Mindestfordernenden überlassen werden. Offerten nimmt Obervorsteher **Hinze**, bei welchem die Zeichnung einzusehen ist, **bis zum 26. d. M.** entgegen.

Der Vorstand der Schützengilde.

Leuchtturm.

Donnerstag, den 23.: Abend-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **R. Laade.**

Schützen-Garten.

Freitag, den 24.: ABEND-CONCERT.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **R. Laade.**

Orientalische Putzkugeln

für **Diamanten, Gold, Silber, Neusilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.**

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besitzt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen.

Den Commissionsdebit besorgt für Memel einzig und allein die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln a 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Sgr. wieder eingetroffen und daselbst fortwährend vorräthig.

Gute Cocus-Seife,

die Stange 3 Sgr. 4 Pf., 10 Stangen für 1 Thlr., und **Mandel-Seife** in Säcken a 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 5 Sgr. empfiehlt **Ferdinand Weiss.**

Schwimm- & Bade-Angelegenheit.

Einem resp. Publikum beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage unsere **Schwimm- und Bade-Anstalt** auf der Dange, unweit der früheren Badestelle, eröffnet haben und bitten um rege Theilnahme.

Das Honorar für einen Schwimmerschüler ist 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., der Abonnements-Preis für Badegäste 15 Sgr.; einzelne Bäder werden incl. Handtuch mit 1 Sgr. bezahlt.

Noch bemerken wir, daß in unserer Anstalt ohne Badehose nicht gebadet werden darf und sind letztere für 4 Pf. leihweise zu haben.

Ziem. L. Herhudt.



Freitag, den 24. Juli, Vorm. 10 Uhr, sollen in dem Speicher im Wassergarten des Hrn. Comm.-Rath **Mason**, hinter der Festung,

- 60—70 Stein Brackheede,
- ca. 25 " Flachsbänder,
- 6—7 " Packtau,
- 12—15 " Tauwerk,

in öffentlicher Auction an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. durch mich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige ergebenst einladet

Thiemig, Mätker.



Montag, den 27. Juli, Vorm. 10 Uhr, sollen neben der Deutsch-lutherischen Kirche, die beim Bau derselben überflüssig gewordenen

Gerüsthölzer, 2 Stücke gemauerter Baun zum Abbruch inclusive Schutträumung, und eine Partie Fundamentsteine

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

C. H. Froeben, Mätker.

Altes Holz vom Bohlwerke am Kochhause auf der Hud soll daselbst

am 29. Juni, Nachm. 3 Uhr,

verkauft werden.

Memel, den 21. Juli 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Sieben empfangen eine große Sendung der neuesten



Weiß-Stickereien



und empfehlen solche zu Engros-Preisen.

Packammer-Geschäft bei

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße No. 154.

Nettfragen à 5 Sgr. in großer Auswahl.

Sonntag, den 26. Juli, Nachm. 5 Uhr, in der
Neustädtischen Schule No. 2., am alten Kirchhofe,
Vortrag im Enthaltensamkeits-Verein.

Schiffs-Verkauf.



Die Eigenthümer des im hiesigen Hafen
löschenden, von New-York mit einer Ladung
Stückgüter eingetroffenen Amerikanischen

Fregattschiffes, **Thomas Perkins,**

geführt von Capt. **Gilbert Smith,**

beabsichtigen den Verkauf des Schiffes, und haben wir zu
dem Ende einen Verkaufstermin auf

den 1. August d. J.

in unserem Comptoir anberaunt. Das Schiff ist vom
besten eichenen Holz superfest erbaut und bis 15 Fuß Engl.
gekupfert, ca. 700 Register Tons Engl. groß, 157 Fuß
Engl. lang, 14 Fuß 2 Zoll Engl. tief im Unterraum und
7 Fuß 6 Zoll Engl. tief im Zwischendeck. Dasselbe trägt
vorzüglich gut und ist besonders für Passagierfahrten und
zum Holztransport beachtenswerth.

Reflectanten wollen sich entweder im gedachten Termin
oder auch schon früher an uns persönlich oder in porto-
freien Briefen wenden.

Ewinemünde, den 15. Juli 1857.

Gnade & Gehm.

Die Tabaks- u. Cigarren-Niederlage von F. W. Knobel

ist mit nachstehenden Sorten wieder aufs Vollständigste
assortirt:

Holländer No. 1. (Schnupstabak) a Pfd.	20 Sgr.
Ruff-Canaster	" " 20 "
Blätter-Canaster (blau)	" " 18 "
desgl. (roth)	" " 16 "
Portorico (echt)	" " 14 "
Cigarren-Kurzgut	" " 6 "

Bei Abnahme von größern Quantitäten 10 % Rabatt.

Ferner mache meinen werthen Kunden hiermit die An-
zeige, daß **rother Chag** en gros 12 Sgr. und en detail
a Pfd. 14 Sgr. kostet.

1 Satz neuer Betten, 1 modernes Kleider-
schaff, Commoden, Tische und Stühle stehen
billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdr. d. Dampf.

Pfeiler- & Querspiegel

in Goldleisten und Baroque-Rahmen und Spiegelgläser in
allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt

die Goldleisten- u. Baroque-Rahmen-Fabrik
von

F. E. Strömer,

Fischerstraße, neben dem „Weissen Schwan.“

NB. Bilder werden sauber und aufs Billigste eingerahmt.

Das Grundstück Memel, Bäckerstraße No. 64., bebaut
mit einem neuen massiven 2etagigen Wohnhause, enthaltend
7 Zimmer, 3 Keller und sonstige Bequemlichkeiten, worin
zur Zeit eine Gastwirthschaft und Buchdruckerei betrieben
wird, soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden
durch

E. Sublowsky.

Geschäfts-Commissionair, Thomasstraße.

Direkt aus **Belgien** per Schiff „Copernicus“
empfangen eine Auswahl

Crystal-Waaren.

Diverse Wein-, Champagner-, Porter-, Wasser-, Orogg-,
Punsch- und Liqueur-Gläser, Dessert- und Kuchen-Gläser,
Teller, Butter- und Käse-Glocken, Sahmentöpfe, Klavier-
Leuchter, Salz- und Pfeffergläser, Licht-Rosetten, Karaffen
u. v. a. A. empfehlen zu den billigsten Preisen

F. W. Albrecht & Co.



Ein etwa 1 1/4 Meile von hier belegenes, zur
Einrichtung einer größern Wirthschaft günstiges,
gut bebautes Grundstück von 89 Morg. 142 [Rth].
Ackerland I. und II. Klasse, mit 85 1/2 Scheffel Ausfaat,
5 Pferden, 4 Kühen, 10 Schaaßen, 2 Beschlagwagen, 2 Be-
schlagshlitten u., soll auf Antrag des Besitzers unter solchen
Bedingungen gegen eine Auszahlung von 1000 Thlr. schlei-
nigt verkauft und übergeben werden durch das Geschäfts-
und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Eine neue Sendung

von dem wirklich echten Selterser-Wasser
von Dr. Strube u. Soltmann habe wieder
erhalten. Preise wie früher.

Weinhandlung von **J. Wolf.**

Ergebene Anzeige.

Sämmtliche auf jüngster **Frankfurter Messe** eingekauften Waaren sind bereits in unserem Besitz.
Durch den umfangreichen Einkauf für unser Engros-Geschäft sind wir im Stande, allen Anforderungen, so-
wohl in Hinsicht des Geschmacks als der Billigkeit zu genügen.

Packammergeschäft bei **Friedländer & Rosenfeld,**

Marktstraße No. 154.

Double-Shawls a 1 Thlr. 20 Sgr.

Möhr

zu Gypsdecken hat zu verkaufen

Büsch, Conditor.

Echten Russischen Schnupf-Taback
hat wieder erhalten und empfiehlt

C. H. Engel.



Ein gut bebautes Grundstück von 145 Morgen, 110 Ruthen guten Roggenbodens, mit 62 Schfl. Ausfaat, 4 Pferden, 9 Kühen, 12 Schafen, 3 Beschlagwagen, 3 Beschlagschlitten u., zur Einrichtung einer größeren Wirtschaft günstig, soll auf Antrag des Besitzers unter soliden Bedingungen mit einer Anzahlung von 1000 Thlr. sogleich verkauft und übergeben werden durch das Geschäfts- und Commissionsbureau von

G. Albat.



Zwei starke Arbeitspferde,
ca. 7 Jahr alt, stehen billig zum Verkauf. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Mein Grundstück am Friedrichs-Markt No. 400, bin ich Willens zu verkaufen oder zu vertauschen. Es kann gleich übernommen und bezogen werden.

W. Masching.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe wird gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Auf einem Gute in der Nähe von Memel wird eine Haushälterin gesucht; bei gehöriger Brauchbarkeit kommt es auf die Höhe der Gage nicht an. Näheres bei

E. Sablowsky, Geschäfts-Commiss.,
(Thomasstraße).

Samstag, den 19. Juli, Vormittags, ist ein großer Kahnanker, gelegen an einem Kahn im Haff, in der Nähe der Schmelz, bezeichnet mit einem umflochtenen nicht mehr ganzen Ringe, einem alten gebrochenen Balken, auch zwei Buchstaben, nebst 11—12 Faden Kette, abhanden gekommen. Wer darüber nähere Auskunft erteilen kann, beliebe sich zu melden bei Herrn Auctors-Commissarius

F. Kraus.

Eine aus 4 Zimmern bestehende Wohnung nebst Küche, Keller, Holzgelaß, im Hause der Madame Wiggert, Marktstraße No. 12., von mir seit 2 Jahren bewohnt, will ich billig vermieten.

N. M. Scharffetter.

Rosgarten, grüne Straße No. 554., bei J. D. Licht, ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer zu vermieten.

Eine untere Wohnung, nach der Straße gelegen, aus 1 Stube und bequemen Kammer bestehend, ist zu vermieten und zum 15. August zu beziehen bei

Kadgien, vor dem Steinthor.

Eine obere Wohnung von einer Stube, Kammer, Holzstall und sonstiger Bequemlichkeit ist vor dem Steinthor, Althoffstraße No. 831., bei Wittwe Gellert zu vermieten.

Der bisher von der Handlung **Möhr & Co.** in Memel benutzte Holzgarten, neben der Ausmündung der Dange in das Kurische Haff, einschließlich Wassergarten, circa 3700 [Ruthen (Preuß.) groß, soll mit den darauf befindlichen Gebäuden (worunter 2 Windschneidemühlen und 350 laufende Fuß Plankenschauer) und dem Rechte der Mitbenutzung des zur größeren Schneidemühle führenden Kanals, jedoch ausschließlich des Terrains östlich der Holzstraße u., verpachtet werden, und zwar vom **1. October d. J. auf 6 Jahre**, vorbehaltlich einjähriger Kündigung durch die Verwaltung, wenn der Platz oder ein Theil desselben zu goldbiensflichen Zwecken erfordert wird. Unternehmungslustige, welche bei dem Haupt-Zoll-Amt Memel während der Geschäftsstunden über die Bedingungen der Pacht nähere Auskunft erhalten, haben ihre Submissionen **bis zum 1. September d. J.** dem genannten Hauptamt zu übergeben.

Memel, den 20. Juli 1857.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Eine Quantität neuer eiserner Nägel ist heute gefunden. Der Eigenthümer kann dieselben im Polizeibureau II. in Empfang nehmen. Memel, den 18. Juli 1857.

Der Magistral.

22. Juli Schiffsnachrichten.

Ein- Zul	Schiff	Capitain	Von	Mit
359 18	West	Late	Copenhagen	Ballast
360 19	Matrone	Görngsen	Bergen	Peringe
361	Cliege	Orlyn	Copenhagen	Ballast
362	Caroline	Carp	Swinemünde	—
363	Paladin	Dlsen	Antwerpen	Dachpf.
364	Eduard	Roftek	Seaham	Kohlen
365 20	Zuno	Chappel	Newcastle	—
366	Heinrich	Agrell	Kübek	Ballast
367	Christoph	Remde	Swinemünde	Kalkstein
368	Fortuna	Wenzel	Bismar	Gyps
369	Fögenland	Foyen	Copenhagen	Ballast
370	Memphis	Scherbring	Newcastle	Kohlen
371	Jacobus	von Deste	Newcastle	Güter
372	Zadbea	Heinrichs	Strangemouth	Glaseröhre
373 21	Merita Gefina	Fedelcs	Hamburg	Stückgüt.

Ausgegangen nach
356|20| Memel-P. (D.) | Trittin | Trittin | Güter
Wassertiefe des Seggatts 18 Fuß 10 Zoll. — Strömung aus.
Wasserstand 2 Fuß — Zoll. — Wind WSW.

Stafette	Kammert	15/7 ab von	Middlebro nach Memel.
Magellan	Baacke	10/6	Philadelphia, 15/7 unweit Dover nach London.
Abler	Scheibenz.	13/7	Antwerpen, 15/7 Blistingen n. Memel.
Charlotte	Stief	13/7	Antwerpen, 15/7 Blistingen n. Memel.
Herr Aug.	Böttcher	5/7	Memel, 15/7 Sund.
Elizabeth	Carstens	7/7	Memel, 16/7 Sund.
Fr. Witt.	Böse	7/7	Memel, 16/7 Sund.
Kury	Muttray	11/6	Hammerfest, 27/6 Dnega.
Sirene	Bönhardt	5/7	Botberaa, 16/7 Sund mit Zimmer nach Stoucester.

Hamburger u. Bremer Cigarren
empfehlen en gros & en detail in abgelagerter Waare zu billigen Preisen
Ferdinand Weiss.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 21. Juli 1857.			Königsberg, 20. Juli.			Berlin, 18 Juli.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 1/8	1 L. Sterl.	198 7/8		1 L. Sterl.	6. 19 1/4 bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101		fl 250	140 7/8 bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	45 1/6	Mk. 3	45		Mk. 300	150 3/8 bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/6				
Ducaten (1828—41)								
(1814—27)								
Silber-Rubel neu							94 1/2	
alte		31 1/2					94 1/2	
Imperial							31 2/3	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95					31 7/12	
							163 1/2	

Mittwoch, den 22. Juli 1857.

Anzeigen.

Die Neusilber-Waaren-Handlung

von H. BARTHES in der Töpferstraße

empfeilt das größte und vollständigste Lager in Neusilber- Gegenständen, als: Armleuchter, Spiel- und Tafel-Leuchter, Mattenagen, Sahnenkannen, Trinkbecher, Kuchenheber, Tischglocken, Serviettenbänder, Messerbänke, Kinderklappern, Wachsstockbüchsen, Kaffee- und Theekannen, Brodtörbe, Weinblätter, alle Arten Taschen-Feuerzeuge, Hirschfänger, Sporen, alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln &c.

Dieses Neusilber, als das neueste erfundene Compositions-Metall, übertrifft an Eleganz und Farbe, wie im Gebrauch das echte Silber; daher wird das Tafelgeräthe von diesem Metalle von den höchsten Herrschaften der Haupt- und Residenzstädte statt des echten Silbers gebraucht. Der Billigkeit und Eleganz halber werden diese Gegenstände einen Jeden, bei Ansicht derselben, in Staunen und Bewunderung setzen, darum eignen sich diese Gegenstände vorzugsweise zu Geschenken, und wird einer jeden Wirtschaft die beste Gelegenheit geboten, sich ein billiges und nobles Tafelgeräthe anzuschaffen.

Der Verkauf geschieht genau zu Fabrikpreisen und wird für die Dauerhaftigkeit im Gebrauch garantirt.

Rückkauf.

Gegenstände, welche von mir gekauft sind, werden von mir zu $\frac{3}{4}$ Theil der Verkaufspreise dem Neusilber-Gehalte nach angenommen; sind solche jedoch mit Gewalt zerstört oder verbraucht, nur zum Einschmelzen geeignet, pro Pfund mit 1 Thlr. 10 Sgr., welches gewöhnlich die Hälfte der Kostenpreise erreicht. — Zur Ansicht, wie zum billigen Einkauf bezeichneter Gegenstände ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein

H. Barthes, Töpferstr.

Die Weiß- u. Kurz-Waaren-Handlung von H. OTTO,

Libauerstraße, gegenüber den Herren Diese & Hahn, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Stickereien, Gardinen, Englischen und Französischen Spitzen, Blondes, Tüll und Net, in glatt und gemustert, zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Feinestes Waschblau und Mandel-Seife in Stangen a $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Zum bevorstehenden

Schützen-Feste

empfehlen elegante schwarze Anzüge zu sehr billigen Preisen

J. Liebenthal & Co.,

Mode-Magazin für Herren.

Zum Prägen von Briefpapier

und Couverten, mit ganzen Firmen und einzelnen Buchstaben) empfiehlt sich

die Papierhandlung von Otto Micks

Bei Entnahme von 5 Ries Postpapier erfolgt das Prägen gratis.

Einem geehrten Publikum wegen vielfacher Irrungen die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr in der großen Wasserstraße, sondern Ferdinandsplatz No. 125, im Hause des Herrn Mehlhändler Walter, wohne. Von hier aus steht daselbst ein neu gebautes Hängegerüst nebst allem Zubehör zu vermieten.

Louis Densch, Maler.

Kirschen,

Bamberger Pflaumen, Kirschkreide, Sardellen, Engl. Most- rich, Franz. Cognac und diverse Rums empfiehlt

W. Schäfer.



Ein 1 Meile von Memel an der Laugaller Chaussee belegenes Gutchen von 74 Morgen urbarem Lande mit neuen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden, 1 geräumigem Gemüse- und Blumengarten, 1 Teiche, 1 Plantage, von 1 Morgen, 1 Lorbrücke, Alee- und Lymothenumfeldern, komplettem todten und lebenden Inventarium, 17 Scheffel Roggen, 12 Scheffel Gerste, 12 Scheffel Hafer, 4 Scheffel Wichafer, 3 Scheffel Erbsen, 1 Scheffel Weizen und 21 Scheffel Kartoffeln (Ausfaat), will Besitzer wegen Ortsveränderung unter annehmbaren Bedingungen veräußern.

Darauf Reflectirenden ertheilt nähere Auskunft

E. Sablowski,

Geschäfts-Commissionair, Thomasstr.



Das massivste Wirtschaftsgebäude in der großen Wasserstraße No. 9/10., welches Herr F. R. Dittborn bewohnt, wird am 1. September c. miethesfrei. Selbiges enthält 3 heizbare Zimmer, die sich besonders zum Comptoir eignen, mehrere Räume, anbei einen massiven Pferde- und Holzstall, Heuboden und großen Hofraum. Auch ist das Gebäude nebst den daran stoßenden Bauplätzen, letztere nach der Friedrich-Wilhelm-Straße gelegen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

Feinholtz & Co.

Den Eingang von meinem frischen

echten Holländer Kugel-Käse,

(Edamer) hiemit anzeigend, empfehle denselben zur gütigen Abnahme.

W. L. Fahrenholtz.

NB. Der sehr beliebte echte Pommerische Schmand-Käse ist ebenfalls stets vorräthig.

Eine Auswahl von mehreren hundert

Sommer-Mützen

für Herren und Knaben verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. O. Hintzke,

Friedrich-Wilhelm-Straße im Hause des Hrn. Fenwart h.

Mohn und frische Presshefe

empfehl

W. Schäfer.

Eine fetsche Sendung:
 Limonade-Gazeuse, Punsch-Essenz, Einge-
 machte Ananas in Büchsen und Gläsern,
 Truffes du Périgord, Strassburger Gänsele-
 berpasteten, Sardines, Mixed-Pickles, Onions,
 Chalotten, Englische Saucen (Muschroom
 Ketchup), Cayenne Pepper, Currie-Powder,
 Orangen-Essenz, Maraschino, Wein-Grund-
 satz-Liqueur
 erhielt

A. H. Bischoff.



**Ein Posten mouffirender
 Rheinwein**

ist uns in Commission gesandt und können solchen billigt
 ablassen.

R. Leo & Reitmeyer.

Frischen Rost-Dampfmaschinen-Caffee
 empfiehlt

W. Schäfer.

Eine Partie Stuben-, Kammer-, Kasten-,
 Speicher- und Hausthüren-Schlösser mit den
 dazu nöthigen Bändern, Schildern etc. sind mir von einem
 auswärtigen Schlossermeister zum billigen und schnellen
 Verkauf gegen Baar, — geeignetenfalls auch auf Zeit —
 übergeben worden.

J. O. Hintzke,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth.

Von dem bekannten guten

Medlenburger Dünger = Gyps
 empfangen soeben eine Ladung und offeriren billigt

L. Gernhæfer & Co.

Schweizer-Käse,

Kräuter- und Elbinger Käse, letzteren a 4 Egr., empfiehlt

W. Schäfer.

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Dessins zu sehr billigen
 Preisen empfing und empfiehlt

Ferd. Hanewald.

Spiegel

mit Linden- und Birken-Rahmen offeriert

Ferdinand Weiss.

Magdeburger saure Gurken

und Senf in Original-Packung empfiehlt

W. Schäfer.

Beste große Maschinenbohlen
 und **Holländ. Farbsteine** verkauft billigt

R. Kremp.

400—500 Ctr.

sehr gut gewonnenes vortreffliches **Pferdeheu** hat zu ver-
 kaufen

Massalski-Russ.

Ein neues schwarzes Satin-Chine-Kleid a 10 Thlr.,
 und ein Paar goldene Ohrbommel mit Granaten befest
 a 2 Thlr. sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der
 Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Kindermädchen sucht ein Unterkommen.

Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern und Entree
 nebst Zubehör, namentlich auch kleinem Keller, wird gesucht.
 Schriftliche Offerten wolle man in der Buchdruckerei des
 Dampfboots schleunigst einreichen.

Eine Wohnung von 2 Stuben ist in der Friedrich-
 Wilhelm-Straße No. 160. an einzelne Personen zu ver-
 miethen und sofort zu beziehen. Das Nähere bei

J. L. Burwerth,

gegenüber dem Lith. Pfarrhause..

NB. Auch werden daselbst einige vom Bau erübrigte
 Desen billig überlassen.

Zu vermietthen.

- 1) Ein Ladenlocal nebst Wohnung mit allem Zubehör vom
 15. September c.
- 2) Ein trockener Keller vom 1. September c.
- 3) Eine Wohnung von 2 Stuben mit allem Zubehör von
 sogleich. Näheres bei

E. Streichert, Marktstr. 9.

Festungsstraße No. 3., ehemals Rentamt, sind mehrere
 Zimmer, im Ganzen oder auch getheilt, mit und ohne Mö-
 bel, zu vermietthen.

Eine Wohngelegenheit von 5 Stuben 1 Tr. h., und
 2 dito 2 Tr. h., 2 Holzkästen, Keller und Bodenraum sind
 vom 1. October zu vermietthen Loothen-Straße No. 731. bei
 Schmiedestr. **Hancke.**

Eine geräumige Wohnung von 2 Stuben, Haussfur,
 Spartüche und Windschauer ist vom 15. August zu ver-
 miethen Schwänenstraße No. 258. bei

Maurer Wertens.

In meinem Hause, Marktstraße No. 13., zwei Treppen
 hoch, sind noch zwei Gelegenheiten zu vermietthen, die eine
 von 3 Zimmern und Küche, die andere von 2 Zimmern,
 Alkoven und Küche.

E. Kluge.

Der Wassergarten Friedrichs-Rheide sub
 No. 842. bis 850. und 852. ist theilweise und
 im Ganzen zu vermietthen; auch können daselbst Balken und
 Stäbe Monatweise gelagert werden.

Ein Ladenlocal, am neuen Markte gelegen, ist nebst
 Benutzung des Speichers zu vermietthen. Näheres in der
 Buchdruckerei des Dampfboots.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Wirth Martin und Urte, geb. Szardes-
 nings, verwittwet gewesene Birckus, Wenckuschen Ehe-
 leuten gehörige, im Dorfe Sudmanten-Marienburger-Urban
 unter der Hypotheken-Nummer 1365. belegene Grundstück,
 abgeschätzt auf 4089 Thlr. 8 Egr. 4 Pf., wovon der Hy-
 pothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der
 Registratur eingesehen werden können, soll

am **22. September 1857.** Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn
 Kreisrichter Kaufcher, subhastirt werden. Diejenigen
 Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche
 nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses
 Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren An-
 sprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 28. März 1857.

Königliches Kreisgericht.

Der Kaufmann Carl Rudolph Miedtke und
 Friederike Mathilde Junkuhn, Letztere im Beistande
 ihres Vormundes, des Commerzienraths Carl Friedrich
 Gubba, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag
 vom 4. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Er-
 werbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Ver-
 mögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 11. Juli 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die am 5. Mai d. J. fällig gewesene erste Rate der
 Communalsteuer pro 1857 ist von mehreren Steuerpflichti-
 gen noch nicht berichtet. Dieselben werden daher aufgefor-
 dert, die Reste binnen 14 Tagen an unsere Kasse abzu-
 zahlen, widrigenfalls die executivische Beitreibung verfügt
 werden wird. Wir bemerken noch, unter Hinweisung auf
 den §. 33. unseres Communalsteuer-Regulativs, daß die
 Zahlung wegen angebrachter Reclamations-Gesuche nicht
 zurückgehalten werden darf.

Memel, den 14. Juli 1857.

Der Magistrat.